

„Vergib uns unsere Schuld“

Pastor Werner Dullinger (Ostfildern), der gleichzeitig auch Präsident der adventistischen Kirchenleitung in Süddeutschland ist, griff in seiner Ansprache den Bibeltext aus dem bekannten Gebet Jesu, dem „Vaterunser“, im Matthäus-Evangelium, Kapitel 6, Vers 12 auf. Dabei standen „Schuld“ und „schlechtes Gewissen“ zunächst im Vordergrund. Doch Gott spreche den Menschen Vergebung zu. Ebenso seien gläubige Menschen aufgerufen Schuld zu vergeben, auch wenn dies mitunter ein Kraftakt sei, bei dem professionelle Hilfsangebote angenommen werden könnten. Dullinger sah das Jahresmotto der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland als Chance für einen persönlichen sowie innerkirchlichen Neuanfang. Er rief dazu auf, Vergebung Lebenswirklichkeit werden zu lassen und sich befreit auf die Zukunft einzulassen, um die Gesellschaft zu verbessern. Dullinger schloss: „Wenn wir vergeben, ändern wir nicht die Vergangenheit, aber wir ändern die Zukunft – unsere eigene und die der Welt um uns herum.“

Am TV-Gottesdienst wirkte auch Pastor Johannes Naether (Hannover), Vizepräsident der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland und Präsident der adventistischen Kirchenleitung in Nord- und Ostdeutschland, mit. Neben musikalischen Beiträgen und gemeinsamen Liedern gab es einen „Kindermoment“ und eine Onlineumfrage mit Fragen zum persönlichen Glaubensleben, die in der Ansprache ausgewertet wurde. 1422 Menschen nahmen an der anonymen Umfrage teil.

Innovative Projekte

Pastor Johannes Naether stellte im Rahmen des Gottesdienstes zwei innovative Projekte von örtlichen Kirchengemeinden vor, die live zugeschaltet waren. Zum einen wurde der Abendgottesdienst „In via“ der Adventgemeinde Darmstadt-Eberstadt vorgestellt. Dieser nicht wöchentliche Gottesdienst befindet sich noch in der Startphase. Das Format „In via“ ist für Menschen zwischen Glauben und Zweifeln gedacht und findet

am 9. Februar zum zweiten Mal in Eberstadt statt. Zum anderen wurde das Projekt „Die Lebensschule“ der Adventgemeinde Görlitz vorgestellt. Seit sieben Jahren leisten dort engagierte Gemeindemitglieder theoretische wie praktische lebensnahe Unterstützung. So wird im Rahmen des Projektes tageweise ein Familiencafé unterhalten oder Flüchtlingshilfe geleistet.

Medienzentrum Stimme der Hoffnung

Der Gottesdienst „Auf Anfang – befreiender Reset“ zum Jahresbeginn wurde im großen TV-Studio des adventistischen Medienzentrums *Stimme der Hoffnung* in Alsbach-Hähnlein bei Darmstadt gefeiert und im Rahmen des Fernsehprogramms des *Hope Channel* am 12. Januar live ausgestrahlt. Weitere Informationen: www.hopechannel.de